Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 12

Artikel: Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250360

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und zwar aus guten Gründen. Wunder nimmt mich nur, daß noch kein großer Geist hernieder gestiegen und die erforderlichen Einrichtungen getroffen.

Ach, wie wurde mir bei all' diesen nüchtern Anschauungen zu Muthe! Was für ein lustiges, freies Leben wird das zu berathende Schulgesez hervorbringen unter den Schülern. Denn daß es in Zukunft in der Schule so hergehen muß, wie an dem Orte, wo die Lehrweise und Methode derselben festgesezt und bestimmt wird, versteht sich von selbst. Und was hatte ich einst zu erdulden? Ach traurige Rükerinnerungen! Schlags 8 Uhr mußte ich in die Schule wandern, und wenn hie und da ein paar Minuten gefehlt wurden, nahm der Präsident auf dem Känzeli, ach nicht der Präsident, der Schulmeister mich beim Kragen. Nach dem Bescheidgeben wieder Pech geben, kam ebenfalls Niemanden in Sinn, ebensowenig das Zeitungslesen, Lachen, Plaudern und Liebesbriefe schreiben. Zwar hatte ich es auch probirt, meinem Nannchen einst ein solches Dingchen zukommen zu lassen, leider geschah ein Fehlwurf; statt an Nannchens Brust, flog dasselbe an des Lehrers hochglühendes Gesicht, der mir dann als Lohn 6 Schläge mit der Haselruthe auf die Hände applizirte. Und doch hatten wir nicht blos Vormittags Sizung, sondern mußten auch Nachmittags und des Nachts herhalten. Wir waren also wirklich gezwungen, oft in den Sizungen unsere Hausangelegenheiten zu besorgen und mußten dieses so schwer mit dem Haselsteken büßen. O wie verwünsche ich die Gesezgeber des alten Schulgesezes!

Nein, rede mir keiner mehr von der guten alten Zeit; ich habe gelebt und geliebt und weiß nun aus eigener Erfahrung, was für schöne Tage unserer Jugend warten; denn wie der Lehrer, so der Schüler, wie der Gesezgeber, so das Volk, früher Tyrannei, jezt wahre Freiheit! Eljen Volksvertreter!

Freiburg. (Korr.) Murten. Die deutsche Sekzion der Konferenz des Seebezirks faßte lezten Herbst, provozirt durch einen gediegenen Vortrag eines ihrer Mitglieder über Elektrizität und ihre Anwendung auf die Telegrafie, einstimmig den Beschluß, einen kleinen, aber vollständigen Telegrafen-Apparat anfertigen zu lassen, um vorerst sich selbst durch Anschauung einen klaren Begriff von der Sache zu verschaffen, dann durch Zirkulazion in Lese- und Gesangvereinen und Schulen auch ein weiteres Publikum darüber zu belehren; damit die verschiedenen, verkehrten Ansichten und Vorurtheile über dieses wichtige Institut verschwinden und einer verständigen, auf Einsicht beruhenden Toleranz Plaz machen. Lezthin wurde nun das Dings vorgeführt, die Funkzionen jedes einzelnen Theiles erklärt und dann nach Kenntnißnahme des telegrafischen Alfabets in Thätigkeit gesezt. Die Versuche gelangen vollkommen und befriedigten in jeder Hinsicht natürlich weit besser, als es die beste Zeichnung und Beschreibung thun kann.

— Als Beweis für die Bildungsstufe der Behörden, die hie und da die Schulen und Lehrer zu beaufsichtigen haben, mögen folgende wortgetreue Auszüge aus einem Schulbesuchsregister aus den lezten zwei Jahren gelten:

(Datum.) Die Schule in den meisten fächen beigewohnt und in zufridenheit befunden. Bezügt N. N.

" Die Schule in Zufriedenheit angetrofen. — N. N.

" Der unterzeichnete stimt mit der obenan gefürten bemerkon mit überzeugun bei. — N. N. Amman.

Solche Proben bedürfen keines Kommentars; hingegen wird jeder Lehrer, der sie zu erfahren Gelegenheit hat, von solchen Aufsichtsbehörden ebenso vergeblich Abhülfe bestehender, alter Mißbräuche, kränkender Einschränkungen und unzwekmäßiger Lehrmittel verlangen; dagegen kann er sich bei jedem Besuch auf kleinliche Rügen, Tadeln des Zwekmäßigen und rohen Eingriffen in seine Kompetenz gefaßt machen.

Thurgau. Am 3. März fand im Seminar Kreuzlingen die Aufnahmsprüfung neu eintretender Seminarzöglinge statt. Es hatten sich 26 gemeldet. Dieß hatte zur Folge, daß gegen die Hälfte zum Voraus zurükgewiesen werden mußten, um das gesezliche Maximum nicht zu überschreiten, dann aber auch, daß eine freiere Auswahl ermöglicht war. Im Allgemeinen war eine bessere Vorbildung, als in frühern Jahren, bemerkbar; namentlich trat der Ein-

fluß der Sekundarschulen in vortheilhaftem Lichte hervor. Unter solchen Umständen werden natürlich die Anforderungen an Seminarkandidaten fortwährend gesteigert werden, was den Abgewiesenen zu etwelchem Troste und künftigen Bewerbern zur Richtschnur dienen mag. Definitiv aufgenommen wurden 9, provisorisch 6.

England. In der Unterhaussizung vom 6. März entwikelte Lord John Russel seinen Vorschlag für Verbesserung des Volksschulwesens. Aus den im Eingange seiner Rede mitgetheilten statistischen Daten geht hervor, daß im Jahre 1851 in England zirka 4 Millionen Kinder vom 5ten bis 15ten Altersjahre existirten, von denen 2 Millionen auf den Schulregistern der unentgeldlichen Volksschulen eingetragen waren. Von diesen besuchten 1,750,000 Kinder nach den Berichten der Inspektoren keine Schulen, so daß also nur ein Achtel derselben an dem Unterrichte Theil nahm, welchen die Regierung ertheilen läßt.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Zum Verkauf: Eine ältere, aber hübsche und vortreffliche **Guitarre** um Fr. 12. Wo, sagt die Redakzion des „Bern. Volksschulblattes."

So eben hat die Presse verlassen und kann beim Verfasser bezogen werden:

Pädagogische Fragmente, oder Geschichte der erzieherischen Umbildung einer Anzahl verwahrloster Knaben. Ein Buch für Schule und Haus. Von J. J. Vogt. Preis Fr. 3. Auf 4 Exemplar je das fünfte gratis.

Einkommende Bestellungen werden sogleich mit Umgang der Post expedirt.

Diesbach bei Thun, 1. Februar 1856.

Der Verfasser und Verleger:
J. J. Vogt.

Schulausschreibungen.

5. Bächlen bei Diemtigen, gemischte Schule mit 40 Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung (auch Heize und Wüsche). Besoldung: in Baar Fr. 46. 43, wozu Wohnung mit Gärtchen um Fr. 17. 86 und Ertrag eines Heimwesens mit Fr. 85. 71. Summa Fr. 150 **(täglich 41 Rpp.!!!)**. Prüfung am 29. dieß, Nachmittags 1 Uhr, zu Diemtigen.

6. Häusern bei St. Stefan, Unterschule mit 70 Kindern. Pflichten: die gesezlichen und üblichen. Besoldung: in Baar Fr. 150 und Wohnung um Fr. 5. Summa Fr. 155 **(täglich nicht volle 43 Rpp.!!!)**. Prüfung am 27. dieß, Morgens 10 Uhr daselbst.

7. Bundsaker bei Rüschegg, Oberschule mit 80 Kindern. Pflichten: nach Gesez und Uebung. Besoldung: in Baar Fr. 140. 29, nebst Wohnung und 1 Jucharte Land um Fr. 39. 13. Summa Fr. 179. 42. Zu der gewöhnlichen Staatszulage wird einem tüchtigen und treuen Lehrer ein namhafter Zuschuß versprochen. Prüfung am 12. April, Nachmittags 2 Uhr zu Rüschegg.

Druk von **J. J. Christen** in Thun.